

Eutritzscher Rundblick

Ortsblatt für Leipzig-Eutritzsch
und darüber hinaus (seit 1991)



Herausgeber:
Bürger Verein Eutritzsch e.V.

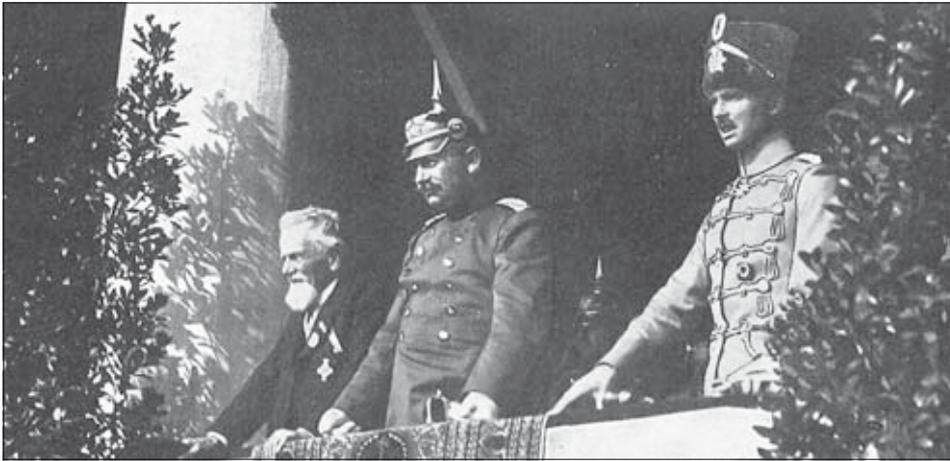
kostenlos für alle geneigten Leser

Internet: www.bv-eutritzsch.de

Nr. 185 – 4/2013 – August

1913–2013 – Das 12. Deutsche Turnfest in Eutritzsch vor 100 Jahren

Leipzig hat 1863 das 3. Deutsche Turnfest, verbunden mit der Fünfzigjahrfeier der Völkerschlacht, ausgerichtet. Der Wunsch, auch die Hundertjahrfeier der Völkerschlacht 1913 in Verbindung mit einem Deutschen Turnfest zu begehen, erfüllte sich. Nach dem 11. Deutschen Turnfest 1908 in Frankfurt a. M. erhielt Leipzig für 1913 erwartungsgemäß den Zuschlag. Als Festplatz wurde das städtische Gelände am Eutritzscher Markt den Turnern zur Verfügung gestellt und mit der baulichen Oberleitung das städtische Hochbauamt betraut. (Hierzu „Historische Ansichten aus Eutritzsch“, Seite 7)



Dr. Ferdinand Goetz (Vorsitzender des vorbereitenden Ausschusses für das Turnfest), König Friedrich August von Sachsen und Herzog Karl Eduard von Sachsen-Coburg-Gotha (von links) besichtigen die Freübungen auf dem Festplatz in Eutritzsch

Die Redaktion des Eutritzscher Rundblicks bemüht sich stets, die deutsche Sprache zu pflegen!

BOWLING-GIPFEL

deutsche & kanarische Küche

- 3 Bowlingbahnen
- Durchführung Ihrer Feierlichkeiten für jeden Anlass in unserem Gipfelrestaurant
- Catering

Frühstück und Brunch

Schönefelder Str. 4 · 04129 Leipzig

☎ 0341 - 4 77 32 23

- täglich ab 11.00 Uhr geöffnet -

www.bowlinggipfel.de

Telefon
0341 - 22 31 605

KulturHausEutritzsch

Sie finden uns in der
Thaerstraße 39
+++
Gästeparkplatz
"An der Querbreite"

Ihr Gesellschaftshaus...
...unsere Veranstaltungen finden Sie unter
www.kulturhauseutritzsch.de

SUZUKI Way of Life!

SX4

Sparen Sie

3.000,- EUR¹

- Benzin- oder Dieselmotor, optional auch Allrad*
- Kraftstoffverbrauch innerorts 8,7-7,9 l/100 km, außerorts 5,6-5,1 l/100 km, kombinierter Testzyklus 6,7-6,2 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombinierter Testzyklus 155-141 g/km (VO EG 715/2007)
- Sicherheit: 6 Airbags, ESP, ABS, optional i-AWD Allradantrieb¹, serienmäßig

Abbildung zeigt Sonderausstattung. *Gegenüber der UVP des Herstellers. ¹Gegen Aufpreis

AUTOHAUS BAEHRENSTARK SUZUKI-VERTRAGSHÄNDLER
Dieselstraße 10 · 04129 Leipzig · Telefon 0341/9 19 22-0
E-Mail: autohaus@BAEHRenstark.de Internet: www.BAEHRenstark.de

Für Ihr besseres Hören haben wir die individuelle Lösung mit Hörsystemen für jedes Budget, unterschiedliche Ansprüche und Hörverluste.



Wir beraten Sie gern:

Mo, Di, Do, Fr 9-13 u. 14-18 Uhr · Mi 9-13 Uhr
Wittenberger Str. 87 · im Eutritzscher Zentrum
Tel. 90 22 700 · Fax 90 96 010



**TOP
AKUSTIKER
2013/2014**

INHABERGEHÖRTE MITTELSTÄNDISCHE UNTERNEHMEN, AUSGEZEICHNET FÜR BESONDERE KUNDENORIENTIERUNG VOM BGM INSTITUT FÜR INNOVATIVE MARKTFORSCHUNG, ESSEN Mehr Infos: www.top-akustiker.info

Der nächste Eutritzscher Rundblick erscheint am 1. Oktober 2013.

Neues aus Eutritzsch und Umgebung

Hotel Vivaldi nur noch bis 31.12.2013!

Wie wir von der Leitung des beliebten Eutritzscher Hotels erfuhren, musste allen Mitarbeitern per 31.12.2013 gekündigt werden. Grund ist die Nichtverlängerung des Pachtvertrages, denn betriebswirtschaftliche Gründe liegen nicht vor. Wir bedauern diese Entwicklung, da wir über 15 Jahre eine sehr gute Zusammenarbeit vor allem mit dem langjährigen Direktor Herrn Henschel pflegten.

Wissenswertes über Eutritzsch im Internet: www.eutritzsch.de

Seniorenbüro beim GeyserHaus-Verein

Nachdem seit Mai alle Träger der zehn Leipziger Seniorenbüros feststehen, hat Sozialbürgermeister Thomas Fabian das Seniorenbüro Nord am 1. Juli im Eutritzscher Geyserhaus eröffnet. Noch handelt es sich bei dem Gebäude an der Parkbühne um eine Interimslösung, das künftige Seniorenbüro befindet sich direkt gegenüber und ist derzeit noch im Bau. Der Treffpunkt für ältere Generationen ist ein Projekt der Stadt, um Senioren eine Anlaufstelle für Probleme und Fragen zu bieten und auch ein Ort für Geselligkeit und Gemeinsamkeiten zu sein.

Parkplatzweiterung am KGV „Seilbahn“ e.V.

Anfang Juli wurde ein zweiter Parkplatz für Gartenfreunde und nun auch für Besucher der Seilbahn-Gaststätte fertig gestellt. Hier finden weitere 36 Pkw einen Stellplatz. Für

die Gaststättenbesucher gibt es zehn Stellplätze, die entsprechend ausgeschildert sind. Damit wird dem Problem des Parkverbotes auf der Max-Liebermann-Straße Rechnung getragen.



Fachkosmetikerin Brigitte Hein mit moderner IPL-Technik

Die früher in der Theresienstraße ansässige Fachkosmetikerin Brigitte Hein hat ihr Studio Nouvelle Visage nun schon länger in der Ehrensteinstraße 47 a. Bei ihr erhält man ein perfektes Make-up nach fachgerechter und wirkungsvoll dem Typ angepasster Beratung. Sie führt ihre Gesichtspflege mit modernen Methoden und Apparaten durch, wie Aquabration, Microdermabrasion (Entfernung der obersten Hautschichten), Radiofrequenz-Therapie, Ultraschall-Lifting, Micro-Lifting und IPL-Technik. Letztere dient der Hautverjüngung, Behandlung von Falten, Äderchen, Pigmentstörungen und Akne, sowie der dauerhaften Verödung der Haarfollikel mit Lichtimpulsen (siehe auch Anzeige auf Seite 5).

Waschbären auch in Eutritzscher Wohnquartieren!

Am 10. Juni beobachteten Mieter der Desauer Straße 39, wie sich ein Waschbär in der Pappel am Hofeingang sichtlich wohlfühlte. Seit Jahren gibt es Waschbären, vor allem auch in den Kleingartenanlagen der Stadt.



Wer nicht will, dass sich Waschbären ansiedeln, darf den Tieren kein attraktives Umfeld bieten. Evtl. vorhandene Rückzugsmöglichkeiten beseitigen, keine Futterquellen anbieten, Gerümpelhaufen entfernen, Ordnung und Sauberkeit halten, das sind die wichtigsten Maßnahmen, auf die man achten sollte.

Ausstellung mit Günter Brendel

Unter dem Titel „Nähe und Distanz“ stellen Günter Brendel (Malerei) und Volkmar Thorandt (Fotografie) im Rathaussaal Wiederitzsch vom 14. September bis 29. November 2013 einige ihrer Werke aus. Der in der Delitzscher Straße ansässige Günter Brendel ist den Lesern des Eutritzscher Rundblicks durch seine zahlreichen Aktivitäten bekannt, besonders durch seine gemalten Pythagoras-Variationen. Die in Wiederitzsch zu sehende Malerei zeigt vorrangig Ansichten aus Eutritzsch, die der Betrachter wiedererkennen wird.

Rechtsanwalt Liebisch informiert

Am 15. Juli referierte unser Vereinsmitglied RA Erich Liebisch vor Vereinsfreunden zum Thema „Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht“. Es gab eine lebhaft Diskussions, denn jeder der Teilnehmer hatte schon gewisse Berührungen mit dem Thema. Dabei wurde deutlich, dass noch manches im konkreten Fall überdacht werden muss. Wir danken Herrn Liebisch für seine Bereitschaft und unkomplizierte Art der Wissensvermittlung. Wer zu diesen Themen Beratungsbedarf hat, kann sich gern an Herrn Liebisch wenden (Tel. 0341-49690216, Büro: Hohmannstraße 7 c). Herr Liebisch machte ein weiteres Angebot zum Thema „Testament“, Termin: 4. November 17 Uhr. Interessenten können sich unter Tel. 9111756 melden.

15 Jahre  **Computerservice Leipzig**

15% Jetzt mitfeiern!
Rabatt
auf alle Dienstleistungen*

* Gültig bis 30.09.2013. Einmal pro Kunde einlösbar, ist mit anderen Rabattaktionen oder reduzierten Artikeln nicht kombinierbar. Barauszahlung nicht möglich.

www.computerservice-leipzig.de

Wie sind der Bürgerverein und die Redaktion erreichbar?

Bürger Verein Eutritzsch e.V.
Postanschrift: Postfach 1126, 04112 Leipzig
Büro: Gräfestraße 2
Briefkasten: Eutritzscher Markt 1
Tel. 9 111 756, Fax 9 11 44 93
E-Mail: red.jw@t-online.de
Konto für Mitgliedsbeiträge: Kto.Nr. 000 344 1377
Konto für Spenden und Rundblick-Abo:
Kto.Nr. 010 344 1377, BLZ 300 606 01
Deutsche Apotheker- u. Ärztekbank

Eutritzscher Firmen ermöglichten in dankenswerter Weise durch eine finanzielle Förderung den Abdruck der folgenden Rubriken und Textbeiträge:

Deutsches Turnfest ... (S. 1+7):	Bürohaus/Spielzeugland Werner GmbH	Lausbubengeschichten (S. 11):	Pflegedienst R. List
Neues aus Eutritzsch (S. 2):	Kretschmann der Malerbetrieb	Eutritzscher Straßennamen (S. 10):	Eutritzscher Stadtakustiker
Broschüre erschienen ... (S. 3):	Elektro Grube	Kleines verlassenes Haus (S. 8):	Hotel Vivaldi
Veranstaltungskalender (S. 16):	Kulturhaus Eutritzsch	Leserpost/Schulen (S. 14):	Lunkenbein
Grünschnittentsorgung/ Heimatscholle ... (S. 6):	Hotel am St. Georg	Völkerschlacht ... (S. 12+13):	Krieger-Optik

**Notizen zu Ereignissen
der Völkerschlacht 1813
im Norden Leipzigs**



... †
Eckart, Horn, Hünerbein,
Katzler, Klitz, Krosigk,
Lobenthal, Losthin,
Hiller, Mahlzahl,
Mecklenburg,
Rekowsky,
Seidlitz, Sobr,
Steinmetz, Thiele,
Warburg, Wedell
† ...



Jeder Soldat hat einen Namen.

Manfred Braune

Broschüre zur Völkerschlacht erschienen!

In insgesamt 8 Folgen veröffentlichten wir die Ausarbeitung unseres Vereinsfreundes Dr. Manfred Braune unter dem Titel „Notizen zu den Ereignissen der Völkerschlacht 1813 im Norden Leipzigs“. Für den interessierten Leser brachte der Bürger Verein Eutritzsch e.V. nun eine Broschüre mit dem gleichen Titel heraus.

Die Publikation im DIN A5-Format hat einen farbigen Einband und wurde vom Malerbetrieb Kretzschmann, vom Bürohaus und Spielzeugland Werner, vom Vivaldi Hotel und vom Bürger Verein Eutritzsch e.V. gesponsert.

Wir glauben, damit einen Beitrag „zur Erinnerung an die Völkerschlacht vor 200 Jahren auf Eutritzschs benachbarten Fluren“ geschaffen zu haben. Dieses Zitat stammt aus dem Vorwort des Autors, der mit viel Fleiß und Sachkenntnis die speziellen Ereignisse zusammengetragen hat und vor allem auch auf das maßlose Leid der Soldaten und Zivilisten in Dorf und Stadt mit Würde und Respekt aufmerksam macht.

Die Broschüre ist im Bürohaus Werner für 3,50 Euro erhältlich. Unsere auswärtigen Leser können sie per Mail, per Post oder Telefon beim Bürger Verein Eutritzsch e.V. bestellen und wir versenden diese für 5,- Euro.

Der Vorstand

Richard Wagner spielte in Eutritzscher Gaststätte

... eine sogenannte Klavierschenke, die den Vorzug hatte, mit einem Klavier ausgestattet zu sein. Hier verkehrte mit Vorliebe das Jungvolk von Leipzig. Auch hat Richard Wagner in der Klavierschänke zu fröhlichem Tanze aufgespielt. Alles Leben und Treiben aber hat sich meist um die langhalsigen Gosenflaschen gruppiert.

(Aus „Leipziger Abendpost“, 16.11.1929)

Ein alter Zeitungsartikel von 1929 animierte unsere Vereinsfreunde Manfred Braune und Frank Heinrich einiges aufzuschreiben, was ab dem nächsten Heft sicher interessierte Leser finden wird. Es handelt sich um Eutritzscher Gast-

stättentraditionen, Gose und eine Begegnung mit Richard Wagner, einem studentischen Unterhaltungsmusiker im Eutritzsch der Biedermeierzeit. Das fanden die Autoren besonders bemerkenswert im Jubiläumsjahr des 200. Geburtstages von Richard Wagner, zu dem wir einen ortsbezogenen Beitrag leisten können! *J. Weibrauch*

100 Jahre Büro-Werner



Anlässlich des 100. Jahrestags der Gründung von Schreibwaren-Werner am 1. Juni 2013 fanden sich zahlreiche Gratulanten im Geschäft in der Delitzscher Straße ein. Darunter auch der OBM Burkhard Jung, der die Familie in seiner Eutritzscher Zeit schätzen lernte.

Von links: Seniorchef Bernd Werner, Sohn Frank Werner, OBM Burkhard Jung, Tochter Catrin Almstädt, Schwiegersohn Rolf Almstädt

Vivaldi Hotel ★ ★ ★

LEIPZIG

Das ideale Privathotel

www.hotel-vivaldi.de
Wittenberger Str. 87 ~ 04129 Leipzig
Tel.: 0341 - 90 360 ~ Fax: 0341 - 90 36 234

Sommerspezial 6 bis 31. August – je nach Verfügbarkeit
4 = 3 (4 Übernachtungen buchen 3 bezahlen)

Besucher von Eutritzschern übernachten bei uns auf Anfrage zum Sonderpreis von 58,00 € pro Doppelzimmer, inkl. Frühstück!



WERNER

Seit 1913 in Eutritzsch

BÜROHAUS & SPIELZEUGLAND

Delitzscher Straße 72b/74 · 04129 Leipzig
Telefon: 9 11 76 44 · Telefax: 9 11 76 26



Chor der Generationen singt für Europa

Unter dem Namen „IMAGINE EUROPE“ wird anlässlich der Leipziger Festwochen zum Doppeljubiläum „200 Jahre Völkerschlacht – 100 Jahre Völkerschlachtendenkmal“ im Herbst 2013 ein großes multimediales Theaterereignis am Völkerschlachtendenkmal stattfinden. Regie führt das Soziokulturelle Zentrum naTo e.V. Über einen Zeitraum von sechs Monaten werden sich zehn soziokulturelle Projekte und Workshops von Initiativen aus Leipzig und der Region mit dem Thema Europa auseinandersetzen.



„Fröhlich sein und singen“. In vier Stadtteilen üben Chöre für den großen Auftritt.

Foto: Uwe Walther

Der Generationen-Chor

Ein Teilprojekt ist die Bildung eines Generationen-Chores. Dieser wird von der „Frauenkultur Leipzig“ in enger Zusammenarbeit mit der Plattform Leipziger Wohnungsgenossenschaften „wohnen bei uns“, bestehend aus der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, der Wohnungsgenossenschaft UNITAS eG, der Wohnungsgenossenschaft Transport eG sowie der Baugenossenschaft Leipzig eG, organisiert. Bis heute sind fast 200 Anmeldungen aus der Mitgliedschaft der vier Genossenschaften eingegangen. In vier Leipziger Stadtteilen finden sich Menschen unterschiedlichen Alters zusammen, um gemeinsam zu musizieren. Insgesamt gibt es vier kleine Chöre. Einer der Chöre besteht aus Sängern der Stadtteile Eutritzsch, Gohlis und Möckern. Die Proben finden in den Räumlichkeiten des Berufsförderungswerks, Georg-Schumann-Straße 148, statt. Dabei ist die Teilnahme nicht auf die Genossenschaftsmitglieder der vier Partner beschränkt. Vielmehr steht sie allen interessierten singefreudigen Menschen von 7 bis 97 Jahren offen. Die zwei bis drei ausgewählten Lieder stehen ganz im Zeichen des „Europa-Gedankens“. Unter Leitung der erfahrenen Chorleiterin Regina Kolb fanden bereits zwei Chorproben statt. Alle Teilnehmer waren mit großer Freude bei der Sache. Zum Finale im Oktober 2013 verbinden sich die vier Chöre zu einem großen „IMAGINE EUROPE-CHOR“. Einen Genossenschaften-übergreifenden Chor gab es bisher sehr wahrscheinlich noch nicht. Wer noch mitsingen mag, kann sich gerne melden. Ansprechpartner für den Chor Eutritzsch/Gohlis/Möckern ist Silvia Maria Richter von der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft eG, Tel. 0341-9184127 oder E-Mail smrichter@vlw-eg.de. Für die beiden noch verbleibenden Proben des Chores Eutritzsch/Gohlis/Möckern sind die folgenden Termine vorgesehen: 8. September 2013, 14 bis 16 Uhr und 28. September 2013, 15 bis 17 Uhr.

VZW

Bergmann & Sohn
GOLDSCHMIEDEMEISTER UND JUWELIER SEIT 1959

Schmuck - Uhren - Reparaturen
Gold- und Silberankauf

Im August 25 % Rabatt auf Trauringe!

Eutritzscher Zentrum · ☎ 1 24 77 31

Gaststätte & Pension
Goldene Höhe

Virchowstraße 90A - 04157 Leipzig-Gohlis
Telefon: 03 41 / 35 22 95 53 od. 01 77 / 4 03 66 61
E-Mail: goldene-hoehe@gmx.de + goldene-hoehe-pension@gmx.de

www.goldene-hoehe.com

Ganz gleich ob Sie einmal gut Essen gehen möchten oder eine Feier ausrichten:

Bei uns sind Sie in beiden Fällen richtig!

Dazu bieten wir Ihnen
von Montag bis Sonntag, von 11 bis 22 Uhr
gutbürgerliche Küche sowie wechselnde
Fischspezialitäten vom Feinsten zubereitet an.
Mo bis Fr von 11 bis 15 Uhr Mittagsangebote für 3,50 Euro
und 4,80 Euro auch zum Mitnehmen.

Am 31. August Ganztagesfahrt

„Auf den Spuren des Schwedenkönigs Gustav Adolf“

Treff: 9 Uhr – Goldene Höhe (Preis: 45 Euro)

Enthalten sind:

Busfahrt, Frühstück in „Goldener Höhe“,
Eintritte und Führungen Schloss Wölkau
oder Laurentius Kirche Krostitz

Mittagessen in Krostitz und Abendessen im KGV „Germanus“

Ende: ca. 18 Uhr

Gartenlokal
SEILBAHN
DAS BESONDERE ESSVERGÜGEN

Max-Liebermann-Straße 91-93 - 04157 Leipzig-Gohlis
Telefon: 03 41 / 9 11 71 58 od. 01 77 / 8 70 37 61
E-Mail: gaststaette-seilbahn@web.de

www.kleingartenverein-seilbahn.de/gast

Auszeichnung des KGV „Seilbahn“ e.V.

Aus Anlass der Verdienste des Kleingartenvereins „Seilbahn“ mit der Ehrung durch den Europäischen Dachverband im April 2012 übergab die Stadt Leipzig am 13. Juni 2013 einen Esskastanienbaum. Der Bürgermeister Heiko Rosenthal, die Amtsleiterin Frau Inge Kunath, der Stadtverbandsvorsitzende Robby Müller und weitere Ehrengäste und Gartenfreunde wohnten der Ehrung bei.



10 Jahre Seniorenwohnpark am Eutritzscher Markt



Die Heimbeiratsvorsitzende Johanna Emmerich bei ihrer Rede

Vor 10 Jahren, am 15. Januar 2003, wurde am Standort der ehemaligen Gosenschänke der Seniorenwohnpark „Eutritzscher Markt“, als 40. Einrichtung der Marseille-Kliniken AG, eröffnet. Am Donnerstag, dem 13.06.2013, wurde aus diesem Grund in einem feierlichen Rahmen das 10-jährige Jubiläum mit zahlreichen Gästen, Mitarbeitern und natürlich unseren Bewohnern gefeiert. Zu den Gratulanten zählten unter anderem auch der Vorsitzende des Eutritzscher Bürgervereins, Vertreter der Kirchgemeinden und viele Kooperationspartner.

Gemeinsam wurde diesem Ereignis gegen 10 Uhr mit vielen Grußworten gedacht, und man hörte schöne Erinnerungen und Anekdoten aus den letzten 10 Jahren. Besonders ergreifend waren die Worte der Heimbeiratsvorsitzenden Johanna Emmerich, welche stellvertretend für die Bewohnerschaft eine Dankesrede vorbereitet hatte.

Auch die Rede der Einrichtungsleiterin Frau Karla Gneist bot neben einem wunderbaren Rückblick auf die vergangenen Jahre einen Ausblick auf die aktuellen Entwicklungen der Pflegeeinrichtung sowie des Unternehmens Marseille-Kliniken AG. Sie erinnerte an 2008: „Als ich dieses Gebäude zum ersten Mal betreten habe, war ich sehr von dem hohen Standard und dem gehobenen Ambiente beeindruckt.“ Zum Beispiel gibt es für die Angehörigen die Möglichkeit, in die digitale Bewohner-Pflegeakte einzusehen, so dass auch Familienangehörige, die beruflich oder aber privat weiter entfernt sind, immer aktuelle Informationen haben.

Im Slogan des Unternehmens „Besser wir sind da.“ spiegelt sich in einfachen Worten das Bemühen der Einrichtungen wider, den ihnen anvertrauten Menschen mit Respekt und Würde die noch größtmögliche Selbstständigkeit zu geben. Ebenso dankte Frau Gneist in ihrer Rede allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche täglich mit Einfühlungsvermögen, großem Engagement und Respekt den Bewohnern ein behütetes und geborgenes Zuhause geben: „Für mich selbst ist der Dienst am Menschen die schönste und sinnvollste Aufgabe überhaupt.“

Kerstin Patzelt, SWP



NEU: Hautbildverjüngung.
Behandlung von Falten, Äderchen, Pigmentstörungen und Akne mit moderner IPL-Technik.

Brigitte Hein - Visagistin & Kosmetikerin
Ehrensteinstraße 47 a - 04105 Leipzig
Telefon: 0341 - 9115473
www.leipzig-gohlis.de/kosmetikstudio



KRETZSCHMANN
Der Malerbetrieb
Zschortauer Straße 4
(Zufahrt über die Essener Straße)
04129 Leipzig
☎: 9 12 32 96
Fax: 9 12 32 97
www.kretzschmann-der-malerbetrieb.de

AYK®-Sonnenstudio Eutritzsch
NATÜRLICH GEHT' ICH SONNEN.

Seit über 10 Jahren in Eutritzsch
Dellitzscher Str. 49 · Telefon: 0341 / 6 04 58 22 · www.04129-leipzig.ayk.de

Testen Sie jetzt unsere neue Soft- und Power-Technologie, natürlich die neuesten AYK-Sonnenbänke mit der neuen EU0,3 Norm, noch schonender für Ihre Haut. **ab 4,99 Euro**

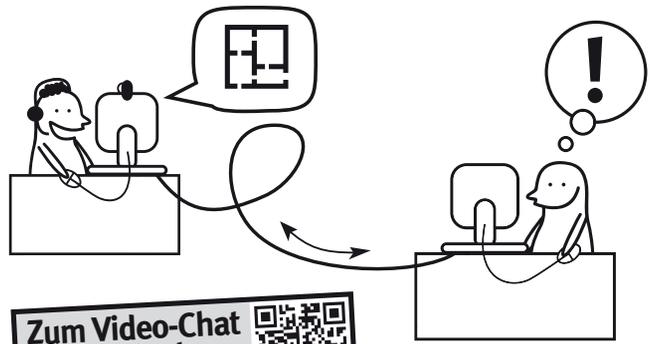
Öffnungszeiten
Mo-Fr 9⁰⁰-21⁰⁰ Uhr · Sa 9⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · So 10⁰⁰-20⁰⁰ Uhr · Feiertags 10⁰⁰-18⁰⁰ Uhr



NATÜRLICH GEHT' ICH SONNEN.

Helfen lassen!

Im neuen Video-Chat der LWB ganz leicht die neue Wohnung finden: lwb.de/chat



Zum Video-Chat geht's hier lang: lwb.de/chat



Zu Hause in Leipzig. 



Häusliche Krankenpflege & Seniorenbetreuung
seit 1996

Inh. Romy Pank

*Wir versorgen Sie zu Hause, vor allem in:
Eutritzsch, Gohlis, Mockau und Wiederitzsch
und bieten auch Betreutes Wohnen*

Wittenberger Straße 38 | Tel. 9 12 99 23
www.pflegedienst-romy-list.de

Flohmarkt und Soli-Brunch in der „Lutherburg“ – zugunsten eines flutgeschädigten Kindergartens

Das Team um Hartmut Gies und Heiko Niesar gestaltete am 30. Juni 2013 in der Gaststätte „Lutherburg“ einen gutbesuchten Flohmarkt und einen der inzwischen weitbekannten und gerühmten Brunchs. Beim vielseitigen Angebot des Flohmarktes wurde reichlich zugegriffen. Der an die mediterrane Küche angelehnte Brunch ließ mit Vorsuppe und -speisen, mehreren appetitlichen Hauptgerichten, Desserts, Obst und Obsttorten keine Wünsche offen und sorgte für allseitige (Satt- und) Zufriedenheit. Der Erlös von 800,- Euro wird vom Team der „Lutherburg“ dem Kindergarten „Schwanenteich“ in Grimma gespendet, um die ärgsten Schäden der jüngsten Flut zu beseitigen, damit die Kleinsten bald wieder in einem anheimelnden Zuhause spielen, toben und lernen können. Für die Unterstützung bedanken sich die Wirtsleute bei Café Krüger, bei Käse-Lehmann, beim Macoo-Gemüsehandel und bei der Brauerei Krostitzer. *Fotos und Text: Klaus Müller*



Grünschnittentsorgung in Eutritzsch

Die Schließung des Wertstoffhofs „Am Flügelrad“ löste bei den Anwohnern und besonders bei unseren Gartenfreunden des KGV „An der Thaerstraße“ e.V. ein großes Unverständnis aus. Dazu fand am 12.04.2013 eine gemeinsame Beratung mit der Stadtreinigung Leipzig, den KGV's, dem Bürgerverein Eutritzsch und den Stadträten Herrn Riedel, Herrn Schulz und Herrn Herrmann-Kampa statt. Im Ergebnis wurde eine Variante erörtert, mittels eines mobilen Pressmüllfahrzeuges, den Grünschnitt zu entsorgen. Mit der Stadtreinigung wurden für die ersten Wochen ab Mai drei Termine ausgehandelt. Die Stadtreinigung Leipzig legte dann die Termine und den Standort fest. Unsere Kleingärtner haben die Termine sehr gut angenommen. In Auswertung der bisher erfassten Mengen an Gartenabfällen ist die Fortsetzung der mobilen Sammlung mittels Pressmüllsammelfahrzeug monatlich bis Oktober 2013 durch die Stadtreinigung vorgesehen.

Die weiteren Annahmetermine sind: 18.07.; 08.08.; 29.08.; 19.09.; 10.10.; 24.10.2013 jeweils in der Zeit von 15.45–16.45 Uhr, Standort: Thaerstraße, die Annahme erfolgt mit Übergabe von Gartenabfallwertmarken.

Dieter Krüger, Chronist KGV „An der Thaerstraße“ e.V.



Foto: Dieter Krüger

KGV „Heimatscholle 1893“ e.V. feierte 120-Jähriges

Am 28. Juni 2013 empfing der Vorstand des Vereins einige Ehrengäste. Am Tag darauf fand dann das Kinder- und Sommerfest statt. Auf dem Foto sind von links Sandra Enzmann (Schriftführerin), Kerstin Schneider (Schatzmeisterin), Michaela Kostov (Vorstand der Vereinigten Leipziger Wohnungsgenossenschaft), Wolfgang Plischke (1. Vorsitzender), Dr. Jürgen Weihrauch (Bürgerverein) und Silvia Maria Richter (VLW) während des Empfangs zu sehen.



Es sei im Hause jedes Zimmer ein Wohlfühlort für heut und immer!



Hotel garni

Am St. Georg

Familie Henkes & Hoffmann · Brodauer Weg 25, 04129 Leipzig

Wochenend-Zurücklehn-Paket:

Freitag bis Montag (inkl. Frühstück, Parkplatz + WLAN)
EZ 140,- € · DZ 170,- € · FZ 190,- € (2 Erw. + 1 Kind bis 10 Jahre)

Telefon: 0341-9123227 · Fax: 0341-9004877

E-Mail: reception@hotel-amstgeorg.de · www.hotel-amstgeorg.de

Größte Sehenswürdigkeit von Leipzig!

Gosenschanke Eutritzsch mit der am 11. 11. 11. gegrü

+++ Giftbude +++

Otto Kröber

Historische Ansichten von Eutritzsch (67)

Zum 12. Deutschen Turnfest 1913 in Eutritzsch

Vom 12. bis 16. Juli 1913 war Leipzig Feststadt des 12. Deutschen Turnfestes. Bereits im Sommer 1910 begann die Organisation des Turnfestes unter Vorsitz von Dr. Ferdinand Goetz. Der Haupteingang am Eutritzscher Markt mit drei großen Toren führte auf die ca. 120 Meter breite Feststraße, deren Verlauf die heutige Thaerstraße aufge-

nommen hat. Rechts der Feststraße befanden sich sechs Restaurants. Das Hauptrestaurant lag in der Achse der Feststraße, vis-a-vis des Haupteingangs. Die An- und Abfahrt der Droschken, Autos und Busse geschah am Nebeneingang in der Schönefelder Straße. Die Tribünen um den Hauptturnplatz hatten 24.000 Sitz- und 30.000 Stehplätze. Die Räume unter den Tribünen waren für Sanitäter, Feuerwehr, Ordnungsmannschaften und enthielten ausreichend Garderoben und Waschmöglichkeiten. Die Schwimmwettkämpfe fanden in der Leipziger Schwimmanstalt (heute Schreiberbad) statt.



Das Kaiserliche Postamt auf dem Festplatz; im Hintergrund die Schönefelder Straße mit dem Eckhaus Delitzscher Straße 96 (heute Café Krüger) und rechts Häuser der Delitzscher Straße mit dem halbrunden Café (Nr. 67)

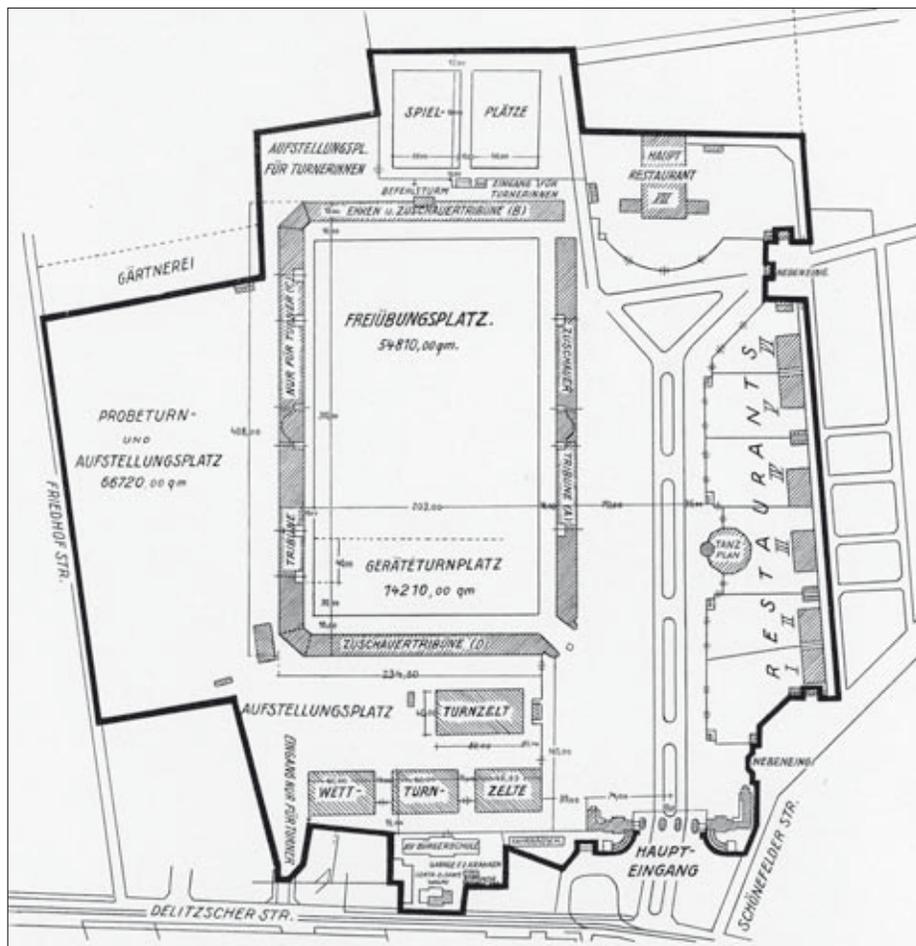
Die benachbarte XVI. Bürgerschule (später 34. Grundschule,



Handstempel vom Postamt auf dem Turnfestplatz

nommen hat. Rechts der Feststraße befanden sich sechs Restaurants. Das Hauptrestaurant lag in der Achse der Feststraße, vis-a-vis des Haupteingangs. Die An- und Abfahrt der Droschken, Autos und Busse geschah am Nebeneingang in der Schönefelder Straße.

heute Carl-von-Linné-Schule) wurde in den Festplatz einbezogen. Hier befanden sich u. a. Räume für Kampfgericht und Berechnungswesen. Es gab eine Lesehalle und im Erdgeschoss sowie in beiden Turnhallen war eine Sonderausstellung von Schriftwerken und künstlerischen



Plan des Festplatzes an der Delitzscher Straße; die Schule war Teil des Festplatzes; der Verlauf der heutigen Thaerstraße ist bereits sichtbar

und technischen Hilfsmitteln für die deutschen Leibesübungen. Zum Telefonieren stand im Festpostamt ein besonderer Raum mit 10 Fernsprechzellen zur Verfügung. Neben dem Postamt gab es eine Schreibstube zur allgemeinen Benutzung. Postanweisungen, Geldbriefe und Pakete, die nach „Leipzig Turnfest postlagernd“ gerichtet waren, mussten beim Postamt Eutritzsch (im Eutritzscher Rathaus) in Empfang genommen werden. Führungen für die Turner durch die Leipziger Innenstadt gab es täglich von 9 bis 16 Uhr ab Siegesdenkmal (Markt). Ein Prachtfeuerwerk auf dem Eutritzscher Turnfestplatz beendete am Abend des 16. Juli 1913 das 12. Deutsche Turnfest.

Frank Heinrich (unter Verwendung von Festbuch, Festzeitung und „Erinnerungsheft“ des 12. Deutschen Turnfestes)



Otto Kröber wirbt in der Festzeitung für die Gosenschänke (Abb. Seite 6 unten) und für seine Erinnerungsnadel in Form einer Goseflasche

Das kleine verlassene Haus – Preisrätsel 121 – Dessauer Straße 21

Ich habe mich über das Bild sehr gefreut, ist es doch unser Wohnhaus, in dem ich 15 Jahre wohnte. Meine Eltern (Eva und Arthur Oehmichen) zogen mit uns beiden Kindern, meinem Bruder Dieter und mir, 1955 aus einer kleinen Wohnung im Leipziger Westen in die Betriebswohnung der Theaterwerkstätten. Mein Vater war dort als Betriebselektriker tätig. Wir waren glücklich, hatten wir doch von nun an ein ganzes Haus und einen kleinen Garten nur für uns allein. Beide Gebäude, die Werkstätten und unser Haus trugen die Nummer 21, das führte zu Verwechslungen. Ständig kamen Leute, die in die Werkstätten wollten und bei uns klingelten. Auch eine nächtliche Feuerwehrrübung mussten wir verschlafen über uns ergehen lassen. Das wurde meinem Vater zu viel und er ließ unsere Hausnummer entfernen. Doch das hatte den Nachteil, als wir später den Notarzt brauchten, lief er geschwind in die Werkstätten. Seitdem trägt das Haus keine Nummer mehr.

Wenn Not am Mann war, halfen die Mieter (damals gehörten noch 2 kleine Häuser dazu) bei außergewöhnlichen Ereignissen am Wochenende dem Betrieb. Da wurde öfters ein Waggon Holz am Anschlussgleis entladen (wegen der Standgebühr) oder beim Wasserrohrbruch im Sanitärbereich zu Weihnachten. Alle halfen mit, das kleine Hochwasser über 3 Etagen zu entfernen.

Mein Bruder „siedelte“ 1961 nach Westdeutschland über, kam aber immer zu den Messen auf Besuch.

Ich heiratete 1967 Manfred Heße aus der Hartzstraße 14, wo er mit seiner Mutter wohnte. Dort entstanden vor dem Krieg die nebenstehenden Fotos, welche aus dem Küchenfenster in Richtung des Hauses der Familie Greif fotografiert wurden. Manfred brachte als Fünfjähriger die Küchenabfälle zu der Familie für die Kleintierhaltung. Voller Stolz kam er oft mit einem Ei als Belohnung zurück. Familie Greif war der Mieter vor uns, Herr Greif war der Leiter der Transportkolonne. 20 Jahre später wohnte dann mein Mann selbst mit in dem kleinen Haus. Unser Sohn Jörg wurde 1969 geboren und wir zogen 1970 in die Hartzstraße.

Mein Vater verstarb 1972, aber meine Mutter durfte weiterhin dort wohnen, die obere Etage wurde vermietet. Meine Mutter war eine freundliche, hilfsbereite und kontaktfreudige Frau und so war ihr Haus und Garten sehr beliebt bei Alt und Jung. Die Freunde meines Sohnes kamen zum Spielen und die älteren Damen gern zu einem Plausch. Da wurde Kaffee getrunken, auch ein großer Topf Flecke gekocht und im Garten gleich einmal mit Kinderkegelspiel „Sport“ getrieben. Es war immer etwas los, auch Familientreffen wurden hierhin verlegt. Mein Bruder hatte inzwischen 2 Kinder und wenn sie uns besuchten, spielten die 3 Enkel mit Vorliebe im Garten Grenzkontrolle. Unser ganzer Stolz war unser großer Aprikenbaum im Garten, aus einem weggeworfenen Kern war ein großer Baum gewachsen, der nach Jahren bis zu 2,5 Zentner Früchte trug. Viele Freunde und Bekannte freuten sich über einen Eimer Aprikosen. Meine Mutter starb 1993, von da an war es ruhig. Das Haus wurde immer einmal kurzzeitig an Betriebsangehörige vermie-



Blick von der Hartzstraße auf die Dessauer Straße, rechts das kleine Haus und der „Theaterschuppen“, um 1936



Blick von der Hartzstraße auf die Zerbster Straße, links der „Theaterschuppen“, davor die Fläche ist heute teilweise mit den Theaterwerkstätten bebaut. Foto um 1936.

tet, aber nun steht es einsam und verlassen da. Ich komme öfters vorbei und die Gardinen meiner Mutter hängen noch an den rechten Fenstern. Mein Mann starb 1995. Im Krieg waren die umliegenden Gebäude ziemlich zerstört, nur das kleine Haus hat alles überlebt. Inzwischen wurde vieles wieder aufgebaut, auch die Theaterwerkstätten entstanden Anfang der 1950er Jahre neu.

Nun „träumt“ das kleine Hexenhäuschen still vor sich hin und denkt an bessere Zeiten ... Mit meinem Lebensgefährten, er war 1959 mein Jugendfreund, tauschten wir im kleinen Haus erste kleine Zärtlichkeiten aus. Das kleine Haus und die Erinnerungen werden immer einen Platz in unserem Herzen behalten.

Ich freue mich, dass es auch vom Bürgerverein bedacht wurde.

Weiterhin viele interessante Artikel über Eutritzsch wünscht Ihnen Ingrid Heße geb. Oehmichen

Stellengesuch:

Café Krüger und **Bowling-Gipfel** suchen eine Restaurantfachfrau zur sofortigen Einstellung. (siehe Anzeige Seite 1)

Ergänzung von Joachim Rendel

In diesem Haus wohnte die Familie Greif. Diese hatten Kleinvieh und wir brachten als Kinder nach dem Kriege die Gemüse- und Kartoffelschalen dorthin und bekamen dafür 20 bis 30 Pfennige. Herr Greif war Hausmeister der alten Lagerhalle für die Kulissen der Theater von Leipzig, die dort gelagert wurden. Die Halle wurde im Kriege zerstört. Auf dem geräumten Gelände haben wir Kinder der Hartz- und Dessauer Straße Fußball gespielt. Bis zur Hartzstraße befanden sich noch ein paar Kleingärten und anschließend bis

zur Zerbster Straße der Schulgarten der 33. Grundschule. Ca. Mitte der 1950er Jahre wurde der große Neubau der Theaterwerkstätten mit Verwaltungsgebäude gebaut. Die Gärten mussten weichen. Dort werden die Kulissen entworfen und erstellt. Gegenüber befand sich noch die Firma Dr. Struve, Selters- und Brausefabrik und das Strelwerk. Beides gehört heute zur Firma Sika.

Mit freundlichen Grüßen Joachim Rendel, Arthur-Hausmann-Straße

SV LIPSIA 93 LEIPZIG-EUTRITZSCH

„LEIDENSCHAFT AM BALL“



ÄLTESTER SÄCHSISCHER FUSSBALLVEREIN
GEGRÜNDET AM 1. FEBRUAR 1893
SPORTPLATZ AN DER THAERSTRASSE



www.sv-lipsia.de – Hier finden Sie alle Vereinsneuigkeiten von der F-Jugend bis zu den Senioren

Die neue Saison

Pünktlich zur August-Ausgabe des Eutritzscher Rundblicks startet die Bezirksliga Nord wieder in die neue Saison und damit auch die 1. Herrenmannschaft des SV Lipsia 93. Erstmals seit vier Spielzeiten tut sie dies ohne den Übungsleiter Michael Walzel, der sich vermehrt seiner Familie widmen möchte. Sein Nachfolger ist Thomas Rochol, in der vergangenen Saison Trainer beim LSV Störmthal. Neben dem Neuen auf der Trainerbank gilt es für das Eutritzscher Publikum, auch wieder ein paar neue Gesichter auf dem Platz kennen zu lernen. Neu-Trainer Rochol hat mit Patrick Lehmann und Florian Moraru gleich zwei Spieler aus Störmthal mitgebracht. Dazu konnten mit Sven Heyde (SG Taucha) und Niels Apreck (SSV Stötteritz) zwei bezirksligaerfahrene Spieler verpflichtet werden. Torsten Gundlach von der Oberliga-Mannschaft des Halleischen FC komplettiert das Quintett, durch das der Kader des SV Lipsia 93 gut gerüstet in die neue Saison geht.



Salon
Simone

**Aktuelle Modetrends
für Sie, Ihn und die Kleinen**

Inhaberin: Simone Muschter
Delitzscher Straße 57

Öffnungszeiten:
Mo + Sa 8 – 13 Uhr
Di – Fr 8 – 18 Uhr

Telefon 9 11 91 48

Die Mannschaft:

Sitzend vorne von links: Alexander Jacobi, Christoph Kittel, Markus Scheibe, Sascha Gerstenberger, Christian Fabianski

Stehend 1. Reihe von links: Thomas Rochol (Trainer), Mathias Klopf (Co-Trainer), Patrick Jacobi, Manuel Erdmenger, Maximilian Stöckmann, René Steuernagel, Jacqueline Franke (Mannschaftsleiterin), Josefin Krug (Physiotherapeutin)

Stehend 2. Reihe von links: David Wadewitz, Sven Heyde, Dennis Aerts, Niels Apreck, Robert Gottelt

Stehend 3. Reihe von links: Torsten Gundlach, Arvid Schröpfer, Florian Moraru, Patrick Lehmann
Es fehlen: René Klimas, Julius Nitzsche, Philipp Grommuth, David Kunze, Felix Lange, Mathias Münn, Marco Schmidt



Wittenberger Strasse 19
04129 Leipzig-Eutritzsch
Tel. 912 06 12

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 08:00 - 19:00
Sa 08:00 - 14:00

20 x 0,5l
STERNBURG
Merke Dir - Sternburg Bist
Literpreis: 0,60€
5,99
Pils, Export, Diesel Radler, Urtyp, Doppelkaramell
+ Pfand 3,10€

12 x 1,0l
ILEBURGER
Ein Schluck Heimat.
Literpreis: 0,37€
4,49
Aktiv, Medium Sanft, Naturell
+ Pfand 3,30€

20 x 0,5l
Freiberger
Literpreis: 0,90€
8,99
Pils, Export Radler
+ Pfand 3,10€

20 x 0,5l
Ur-Höllinger
Literpreis: 1,00€
9,99
Pils
+ Pfand 3,10€

Aktuelle Angebote finden Sie stets auch auf: www.heiloo.de/getraenkeverkaerfte/aktionen.html

Praxis für Physiotherapie

K. Rasch / R. Görlitz

Wittenberger Straße 24
Telefon: (0341) 9 01 10 22

Partner
Reiseagentur Minkner
Wittenberger Str. 75 • ☎ 9 03 99-0
www.reisen-meer.de

MALERFACHBETRIEB

Wolf-Christian Heindorf

Gedikestr. 12
04129 Leipzig

Tel./Fax: (03 41) 9 01 54 09
Funk: (01 77) 3 33 61 27

Malermeister und Restaurator im Handwerk

Muschter Trockenbau

Maurermeister Uwe Muschter

Trockenbau, Maurer-, Putz- und Fliesenarbeiten
Alles rund ums Haus

Tel. 0176 83065631

Magdalenenstr. 7 in 04129 Leipzig

Gastwirtschaft & Pension

Lutherburg

www.lutherburg-leipzig.de

Gies & Niejar GbR • Tel. 9 01 51 33
Wittenberger Str. 26 • 04129 Leipzig



Sonntagsbrunch am 25. August: Rund ums Schwarze Meer
und am 29. September: Gerichte aus Luthers Zeit

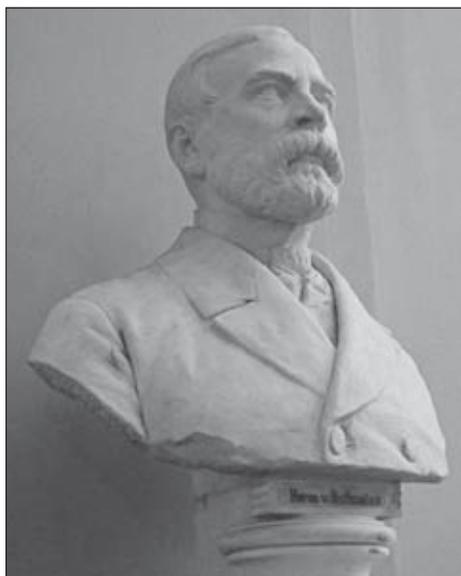
AKTIONSWOCHEN August: Pfifferlinge
anschl. Schnitzelwochen

Geöffnet täglich: 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 24.00 Uhr
ab 1. Juni samstags erst ab 17.30 Uhr geöffnet!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Ritterguts Gose vom Fass

Eutritzscher Straßennamen

Die Nathusiusstraße



Büste von Hermann Engelhard von Nathusius in der Humboldt-Universität

Quelle: http://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Hermann_von_Nathusius?uselang=de

KASTANIENGRÜN

Dein Ausflugslokal mit Biergarten und frischer Küche!

Das Team vom Kastaniengrün steht Ihnen mit seinem gemütlichen Restaurant und Biergarten im Grünen für Ihre Feierlichkeiten zur Verfügung.

In unserer Speisekarte finden Sie:

- vegetarische Speisen
- sächsische Spezialitäten
 - Fischgerichte
- gesunde Kindergerichte
- wechselnde Wochengerichte

Jeden letzten Sonntag im Monat ist von 10⁰⁰–14³⁰ Uhr Schlemmer-Brunch

Vom Frühstück üben Mittagstisch bis zur Kaffeezeit – zum Schlemmen ist bei uns alles bereit.

Ob Kuchen oder Braten, an allem sollt Ihr Euch laben.

Saft und Wasser steht bereit, damit die Kehle sich auch erfreut.

Und all das gibt es für 14,95 € heut.

(Kinder bis 4 Jahre 100% Rabatt, Kinder bis 9 Jahre 50% Rabatt)

Damit Ihr nicht steht vor vollem Hause und verpasst die tolle Sause – bitten wir, reserviert schnell hier.

Ausflugslokal „Kastaniengrün“

Mosenthinstraße 112, 04129 Leipzig
geöffnet von Mittwoch bis Freitag ab 15 Uhr und Samstag, Sonntag sowie feiertags ab 10 Uhr

www.kastaniengruen.de

Telefon 0341/91880459

Die Nathusiusstraße entstand auf dem Areal der landwirtschaftlichen Wanderausstellung von 1909. Benannt wurde sie 1910 nach dem Landwirt und Tierzüchter Hermann Engelhard von Nathusius.

Er war der älteste Sohn des Kaufmanns, Unternehmers und Großgrundbesitzers Johann Gottlob Nathusius, der einer der reichsten und angesehensten Männer im heutigen Sachsen-Anhalt war. Ihm gehörten das Klostergut Althaldensleben, das Barockschloss Hundisburg mit Gut und Ländereien, Güter in Königsborn und Meyendorf, die er zum Anbau landwirtschaftlicher Produkte nutzte und diese in eigenen Unternehmen weiter verarbeitete. Johann Gottlob Nathusius gründete den ersten Industriekonzern Deutschlands mit mehr als 30 Betrieben in und um Haldensleben.

Der Sohn Hermann wurde 1809 in Magdeburg geboren. Er wuchs auf den Gütern Althaldensleben und Hundisburg auf, besuchte das Gymnasium des Klosters „Unser Lieben Frauen“ in Magdeburg, außerdem Gymnasien in Braunschweig. Von 1827-1830 studierte er an der Universität Berlin Naturwissenschaften mit dem Schwerpunkt Zoologie. Anschließend erlernte er die kaufmännische Buch- und Geschäftsführung bei seinem Vater.

1831 übernahm er das Gut Hundisburg. Im südlichen Teil von Haldensleben gelegen, ist das dazugehörige Schloss eines der bedeutendsten Barockschlösser mit Barockgarten und Landschaftspark in Sachsen-Anhalt. Hier betrieb er naturwissenschaftliche Untersuchungen, die Grundlage für seine Forschungen zur Tierzucht und Rassenkunde wurden. Er reorganisierte und vergrößerte

das Gut Hundisburg und wandte sich fast gänzlich der Landwirtschaft zu, führte neue englische Verfahren ein und beschritt in der Tierzucht neue Wege. Nach dem Tod seines Vaters 1835 übernahm Hermann Nathusius auch die Verwaltung der Fabrikbetriebe und Gutswirtschaften. Außerdem beschäftigte er sich mit der Pferdezucht und entwickelte heute noch gültige Züchtungsgrundsätze. Er richtete einen Rennstall ein, war Mitbegründer des Deutschen Jockey-Clubs.

Im Verlauf seiner wissenschaftlichen Forschungen trug er eine bedeutende Sammlung zoologisch wertvoller Materials zusammen. Mit Charles Darwin führte er einen wissenschaftlichen Meinungsstreit über dessen Abstammungstheorie, die Nathusius aus religiösen Gründen ablehnte.

Er war stark im landwirtschaftlichen Vereinswesen engagiert, auch in der Provinz Sachsen. 1864 war er an der Begründung des höheren landwirtschaftlichen Lehrinstituts in Halle/Saale beteiligt. Ab 1870 war er Mitglied des preußischen Landwirtschaftsministeriums und Leiter des landwirtschaftlichen Lehrinstituts in Berlin. Eine Marmorbüste in der Gärtnerisch-Landwirtschaftlichen Fakultät der Humboldt-Universität erinnert an ihn. Er starb am 29. Juni 1879 in Berlin.

1840 war er in den Adelsstand erhoben worden. Ihm zu Ehren wurde 1928 die Hermann-von-Nathusius-Medaille von der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde e.V. gestiftet. Diese wird jährlich Persönlichkeiten verliehen, die sich in der Tierzucht oder der Produktkunde ausgezeichnet haben.

Ute Tartz



Unser Vereinsmitglied Mia Singer, wohnhaft in San Francisco, war im Monat Mai wieder mal in Leipzig, um sich in ihrer Eutritzscher und Leipziger Heimat umzusehen. Auch an der Mitgliederversammlung des Bürger Vereins Eutritzsch e.V. konnte sie teilnehmen. Sie wohnte fast vier Wochen sehr angenehm in der Pension „15 Ahh ...“ von Frau Reinwald in der Gräfestraße 15A, eine gute Adresse für Gäste in Eutritzsch. Das Bild zeigt von links Jürgen Weihrauch, Mia Singer und Manfred Braune in der Pension von Frau Reinwald.

Verspätete Einsichten: Lausbubengeschichten in den 1950er Jahren

aufgeschrieben von Dr. Manfred Braune, Teil 5

Nebenverdienste und Maulschellen für „Blinde Passagiere“ (Fortsetzung)

Die Eutritzscher Hinterhöfe beherbergten in den 50er Jahren viele kleine Handwerksbetriebe. Für wissbegierige Kinder gab es immer etwas zu lernen, und ordentliches Betragen zahlte sich in kleinen Hilfeleistungen der meist älteren Handwerker aus. Zwar gab es unter den Handwerkern ein paar bekannte knurrige alte „Krauter“, aber die meisten hatten für die Kinder ein großes Herz. So konnte eine größere Menge Spiegelglascherben aus einer Ruine (Zerbster Straße) mit Unterstützung eines freundlichen Handwerkers aufgearbeitet werden. Ein vom Schrottplatz stammender Elektromotor wurde mit Gewalt geschlachtet, und seine Kupferdrahtausbeute verwandelt die Glasscherben in blinkende aufhängbare Vogelscheuchen, die als Handwagenladung sorgfältig verpackt für gutes Geld bei den Kleingärtnern in der Schönefelder Straße verkauft wurden. Ganz nebenbei hatten die Kinder vom Handwerker gelernt, wie sich durch windschiefes Kantenbrechen zweier Scherbenränder die Verletzungsgefahr bannen ließ. Der Kneiper in der Gaststätte „Freiladebahnhof“ (Delitzscher Straße, nahe Chausseehaus), s. Bild 14, und seine rauhbeinige und stets bunt gemischte Promillogäs-

teschar staunten anschließend, als sich der Kinderpulk nach der einträglichen Verkaufsaktion ohne Berührungängste gegenüber dem Standardpublikum am größten Kneipentisch zum Malzbierumtrunk einfand. Zur Erinnerung sei erwähnt, dass die Lebensmittelkarten erst im Jahre 1958 abgeschafft wurden, und es damals noch zum Grundwissen der Schuljugend gehörte, wel-

cher der Eutritzscher Bäcker bei Nachfrage die großzügigst geschnittenen Kuchenränder kostenlos an die Kinder herausgab.

In den 50er Jahren wurde das vorhandene Gleisnetz der Industrieanschlüsse regelmäßig genutzt. Von den Industriebetrieben an der Zschortauer Straße, s. Bild 15, führten Gleise am Kühlhaus vorbei über die Essener Straße in den Hof des Getreidesilos und danach bis ins Werksgelände des Eutritzscher Bleichertwerkes, und die Fortsetzung endete damals auf dem heutigen Parkplatz Netto-Kaufhalle, Theresienstraße.

Was machte wohl mehr Spaß, als die Mitfahrgelegenheit bei den Rangierbewegungen der Güterzugteile als Blinder Passagier zu erleben? Auch vom Rangierpersonal herzhaft verteilte Maulschellen brachten keinen nachhaltigen Erziehungserfolg.

Die Spielkameraden aus dem Einzugsgebiet der 33. Schule erwiesen sich als Meister der lässigen Pose am bewegten Güterzug, denn ihr Jagdrevier zwischen Wittenberger Straße und Berliner Straße mit den vielen Anschlussgleisen bot einfach die besten Trainingsmöglichkeiten. Heutzutage schüttelt man den Kopf über diesen äußerst leichtsinnigen Freizeitsport und kann nur froh über die damals immer rechtzeitig erwischte Griffstange und das darunter gelegene Trittbrett sein.



Bild 14: Heutige Ansicht der längst stillgelegten Kneipe „Freiladebahnhof“



Bild 15: Reste der Industriegleise über die Zschortauer Straße

NEU
 Transitions® XTRActive™ – selbsttönende Brillengläser
 Auch hinter der Windschutzscheibe Ihres Autos!

Silvia Lassig
 Augenoptikermeisterin

Einführungsangebot
 2 Gläser zum Preis von einem Glas!

Egal ob Sport, Beruf oder Freizeit
 Transitions® XTRActive™ Brillengläser bieten:

- Die Tönung passt sich selbst hinter der Windschutzscheibe den Lichtverhältnissen an
- Erhöhte Sicherheit durch optimalen Blendschutz
- Besten Sehkomfort und 100% UV-Schutz

Wittenberger Straße 83, 04129 Leipzig, Tel.: 0341-911 61 05
 Öffnungszeiten: Mo-Fr: 9.00–13.00 Uhr und 14.00–18.00 Uhr
 Sa: nach Vereinbarung

Ein Produkt von **SC**

BLUMENBLÜHER
 FLORISTMEISTERBETRIEB

moderne FLORISTIK für jeden Anlass
 Blumenversand / Dekorationen

Theresienstr. 75
 04129 Leipzig
 Tel. 9 11 64 66

Mitglied im Fachverband Deutscher Floristen

Mo-Fr 9⁰⁰–18⁰⁰ Uhr
 Sa 9⁰⁰–14⁰⁰ Uhr

Orthopädieschuhtechnik
Steffen Emmerich
 Lieferant aller Krankenkassen

Orthopäd. Schuhe nach Maß • Einlagen
 Gesundheitsschuhe • Kleinorthopädie
 Hausbesuche nach Vereinbarung

Theresienstraße 23 • 04129 Leipzig
 ☎ 9 11 57 96 • privat (0 34 43) 30 00 11

Öffnungszeiten:
 Montag und Mittwoch 9.00 - 17.00 Uhr
 Freitag nach Vereinbarung

RAD® Haus
LEIPZIG
 Radfahren mit Leidenschaft

Noch kein Rad? Oder Rad kaputt? Wir machen das!

- Räder für Jung und Alt, für Groß und Klein
- Werkstatt mit zwei ausgebildeten Handwerksmeistern
- Mo-Fr von 9-18 Uhr und Sa 10-14 Uhr für Sie da!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

RADHaus Leipzig Fahrradfachgeschäft | Schliebestraße 20
 Tel. 0341 / 91 88 590 | Internet: www.radhaus-leipzig.de

holzleitner ELEKTRO GERÄTE
 JOSEF HOLZLEITNER ELEKTROGERÄTE GMBH & CO. KG

Waschvollautomaten
 Elektroherde, Geschirrspüler
 Kühlschränke, Gefrierschränke

Lieferung sofort - Vollgarantie
 Finanzierung - Eigener Kundendienst

Verkaufsstelle Andrea Rathsmann
 Geibelstr. 46 - 04129 Leipzig - Tel.: 9 11 59 91
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr
 AEG, Miele, Bosch u.a.

Bestattungen
Lunkenbein

Inhaber Markus Wagner e.K.

04129 Leipzig, Delitzscher Straße 71, Tel. 0341 / 91 92 80
 04509 Krostitz, Dübener Straße 6, Tel. 034295 / 73 801

Seit 1918
 im Dienst am Menschen

Notizen zu Ereignissen der Völkerschlacht im Leipziger Norden

Manfred Braune
(Schluss)

Nach der Völkerschlacht einsetzende Hilfslieferungen opferbereiter Gemeinden des Umlandes konnten die allgemeine Notlage in der Stadt Leipzig nicht wirklich mildern.

Die Flüchtlinge aus den Dörfern um Leipzig flohen vor sich ausbreitenden Krankheiten aus der Stadt in das Elend ihrer zerstörten und ausgeplünderten Dorfheimat. Hier erwarteten sie Berge von Toten, die selbst der Kleidung beraubt waren, teilweise ausgeschlachtete Pferdekadaver und überall verstreut liegengebliebene Ausrüstungsreste aller Art.

Krebs, vgl. /14/, benennt die Schäden in diesen Dörfern rings um die Stadt Leipzig, die die Truppenbewegungen und Kämpfe während der Völkerschlacht hinterlassen haben, stellvertretend z. B. den



Bild 51: Möckern nach der Zerstörung (entn. aus Wustmann, /29/)



Bild 50: Schönefeld nach der Zerstörung (entn. aus Wustmann, /29/)

Verlust der Schönefelder Wassermühle des Wassermüllers F. W. Petzsche mit 2.298 Talern (Bild 50).

In vielen Familien fehlten die Bauern, die von der französischen Armee zwangsweise mit ihren eigenen Pferden und Wagen zu Gespanndiensten, vgl. /14/, gepresst worden waren und bei Kampfhandlungen gegen die Transporte ihr Leben verloren hatten. Zerstörte Äcker und ausgeplünderte Häuser ließen den Neuanfang nach Aufräumarbeiten aussichtslos erscheinen.

Bald nach der Völkerschlacht klärten sich die Schicksale Verschollener, und zurück blieben vollkommen verarmte Witwen und hilflose Waisen. Es sollte Jahrzehnte dauern, bis die Schulden beglichen waren; wie viele Existenzen verzweifelt aufgeben mussten und in Armut fielen, wurde nicht summiert.



Bild 52: Ausschnitt aus dem Leipziger Stadtplan von 1940 (Adressbuchverlag Scherl, Nachdruck nach 1990)

Im Jahre 2013 werden wir an die Leipziger Völkerschlacht und dabei in Möckern besonders an die verlustreichen Kämpfe vom 16. Oktober 1813 erinnern. Stellvertretend für die vielen Gefallenen sollen noch einmal die Namen einiger verdienstvoller Truppenführer genannt werden. Sie waren bereits 1909 entweder mit einem Straßennamen schon geehrt worden, oder ihre Namen waren für damals geplante Straßen in den Neubaugebieten nördlich der Hallischen Straße zukünftig vorgesehen (Bild 52).

Die betroffenen Straßen hießen:

Eckartstraße, Hornstraße, Hünenbeinstraße, Katzlerstraße, Klüxstraße, Krosigkstraße, Lobenthalstraße, Losthinstraße, Hillerstraße (ab 1936 Landwehrstraße), Malzahnstraße, Mecklenburgstraße, Rekowskistraße, Seidlitzstraße, Sohrstraße, Steinmetzstraße, Thielestraße, Warburgstraße, Wedellstraße; nach 1945 erfolgten ihre ersatzlos die Namen tilgenden Umbenennungen.

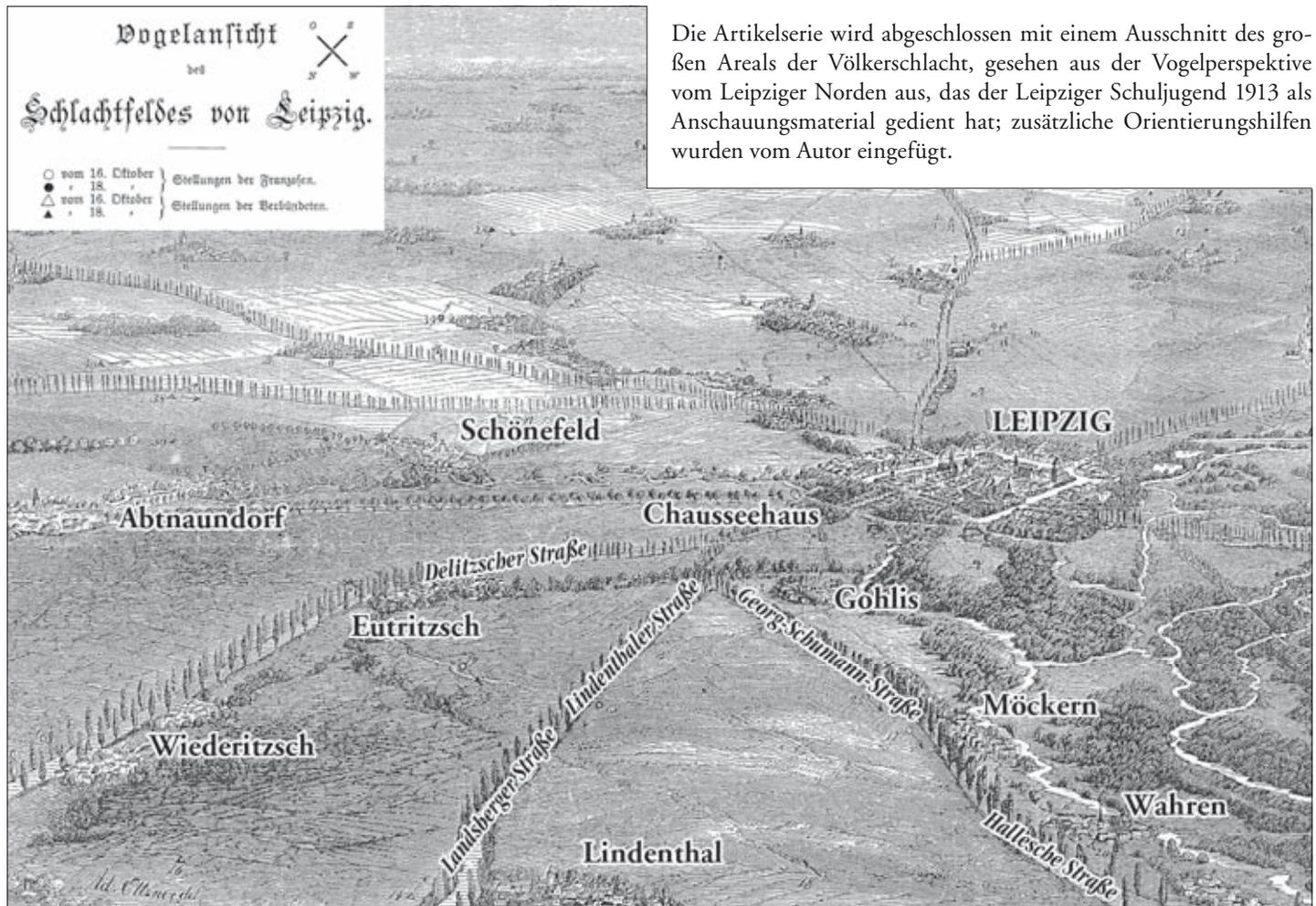
4. Schlussbemerkungen

Die besondere Leistung der Schlesischen Armee unter Blüchers Führung bestand in der Taktvorgabe vom Leipziger Norden aus mit dem Ziel, eine mehrtägige Entscheidungsschlacht mit vereinten Kräften der Verbündeten gegen die französische Hauptmacht unter ihrem genialen Feldherrn Napoleon zu wagen, auch gegen zögerlichen Widerstand unter den Verbündeten (Bernadotte, Schwarzenberg) zu führen und zu gewinnen. Napoleon entkommen zu lassen, war der Preis für die möglichst stadtschonende Vertreibung geschlagener französischer Verbände aus der Stadt Leipzig. Alle Leistungen der Schlesischen Armee und ihrer Kämpfe um Leipzigs Norden sollten dem Vergessen entrissen werden; bis zur 200-Jahrfeier gibt es dazu Möglichkeiten der Erinnerung in Würde und Respekt genug. Die



Bild 53: Spendensammlung während der Befreiungskriege „Gold gab ich für Eisen“ (entn. aus Krebs, Gemälde von Arthur Kampf)

in der Sekundärliteratur zusammengetragenen Details über das große Leid der von der Völkerschlacht betroffenen Menschen aus fast allen europäischen Ländern sollen uns beim Lesen betreffen und nachdenklich machen. Beeindruckend bleibt für uns die Opferbereitschaft der Bevölkerung während der Freiheitskriege (Bild 53). Die Herrschenden jener Zeit hatten die Not dieser einfachen Menschen rasch beim jahrelangen Vergnügen in Wien im Wohlstand und den dort ablaufenden Ränkespielen um Landraub, Kriegsbeute und Machtinteressen aus den Augen verloren. Zu einer Nachkriegsordnung ohne die Chance der Wiederholung gerade ertragener und verlustreich überwundener nationaler Weltherrschaftsansprüche jedweder Art in Zukunft fehlten ihnen humanistische Gesinnung und politische Weitsicht und der außerdem erforderliche staatsmännische Gestaltungswille.



Die Artikelserie wird abgeschlossen mit einem Ausschnitt des großen Areals der Völkerschlacht, gesehen aus der Vogelperspektive vom Leipziger Norden aus, das der Leipziger Schuljugend 1913 als Anschauungsmaterial gedient hat; zusätzliche Orientierungshilfen wurden vom Autor eingefügt.

Neues aus unseren Schulen

Wer feste arbeitet, darf auch Feste feiern

Das Schuljahr ist zu Ende – Schüler und Lehrer sind sicherlich nicht nur an der 33. Grundschule ferienreif. Im Unterricht wurde viel gelernt, es fanden aber auch noch einige Wettbewerbe statt. Die zweiten Klassen ermittelten in der Mathematikolympiade ihren Sieger. Der heißt Tony Wittenbecher.

Im Juni fand der Lesewettstreit statt. In jeder Klasse lasen die Schüler aus ihrem Lieblingsbuch vor. Am 13. Juni war der Endausscheid. Wir verließen die Schule und zogen in die Salzmannstraße. Dort stellten uns die Mitarbeiter der „Arche“ ihre Räume und die Technik zur Verfügung, wofür wir uns ganz herzlich bedanken möchten. Aus jeder Klasse stellten uns die besten Leser ein Buch vor und lasen einen unbekannt Text. Alle waren sehr aufgeregt, meisterten aber ihre Aufgaben bestens. Für die Jury war es ausgesprochen schwierig, sich in jeder Klassenstufe auf einen Sieger zu einigen, denn alle haben gut gelesen. Nach langem Überlegen gewann in der 1. Klasse Paul Bräutigam, in der 2. Klasse Emma Derfurt, in der 3. Klasse gab es sogar zwei Sieger: Eric Fischer und Celina Winterstein, und in der 4. Klasse hieß der Sieger Nils Thüsing.

Zum Sportfest, welches am 27. Juni stattfand, konnten alle kleinen Sportler ihre Leistungen im Laufen, Springen und Werfen unter Beweis stellen. Das gemeinsame Sommerfest war ein gelungener Höhepunkt für unsere Kinder (siehe unten).

Frau Rost, Lehrerin – 33. Grundschule

Willkommen im Mittelalter

Unser 2. Sommerfest der 33. Grundschule und des Hortes stand dieses Jahr unter dem Motto „Mittelalter“.

Mit viel Engagement und Ideen haben der Schul- und Hortelternrat gemeinsam mit den Lehrern und Erziehern ein schönes buntes mittelalterliches Sommerfest für unsere Kinder gestaltet.

Die Sonne strahlte und es gab viele Stände wie zum Beispiel: Ritterrätsel, Wappen und Taschen gestalten, Kinderschminken, Gummistiefel- und Zielweitwurf, Kerzen gießen, Gaukler Workshop, Spinnrad Anschauung u.v.m. Zur Eröffnung traten unsere Gaukler (Zirkus AG) auf. Zum späteren Zeitpunkt bekamen wir Besuch aus der Zukunft von dem Leipziger



Foto: Landmann

Rock'n'Roll Club, welcher uns seine modernen Tänze präsentierte. Zu Essen gab es auch reichlich, unsere Eltern haben Kuchen für unseren Kuchenbasar gebacken und vom Grill kamen viele Leckereien. Durch den Verkauf von Kuchen, Grillspezialitäten und Getränken haben wir einen Erlös erzielen können. Von diesem Geld wird ein Teil der Schule, dem Hort und „der Arche“, die uns immer toll unterstützen, gespendet.

Auch allen Mamas, Papas, Lehrern und Erziehern möchten wir Danke sagen für das wunderschöne Sommerfest. Es hat uns sehr gut gefallen und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr.

Die Schüler des 33. Grundschule und des Hortes

Leserpost

Erinnerungen an die Theresienstraße 49a

Hallo, Redaktion „Eutritzscher Rundblick“, von Heft zu Heft freuen wir uns als „alte“ Eutritzscher über die inhaltlich interessanten und stilistisch sauberen Beiträge im Eutritzscher Ortsblatt, das sich ja damit von vielen Erzeugnissen im gegenwärtigen Blätterwald wohltuend abhebt.

Kritikwürdig ist mir der Beitrag „Damals war's. Erinnerungen an die Theresienstraße 49a“ aufgestoßen. Besonders in der 2. Folge werden im schönsten „Tratsch“ und ohne Respekt vor Verstorbenen und Erkrankten private Beziehungsgeschichten unangemessen dargestellt. Wir glauben nicht, dass solche Aussagen dem Niveau der Zeitung zuträglich sind. Ich kann dies gut einschätzen, da ich einige betroffene Personen aus gemeinsamer Schulzeit kenne.

Eine treue Leserin

Anmerkung der Redaktion:

Wir bemühen uns immer, mit Leserzuschriften unsere Zeitung interessant zu gestalten, und wir sind dankbar für jede Zuschrift unserer Leser. Dabei müssen die Beiträge nicht immer die Meinung der Redaktion wiedergeben (siehe Impressum). Im genannten Beitrag schildert die Verfasserin die Verhältnisse in einem Eutritzscher Miethaus in den 1950er Jahren aus ihrer damaligen kindlichen Sicht. Manche Formulierungen in Folge 2 können sicher kritisch betrachtet werden, besonders wenn man die beschriebenen Personen kennt.

J. Weibrauch

ELEKTROGRUBE GMBH



MEISTERBETRIEB - MITGLIED DER ELEKTROINNING

IHR PARTNER IN SACHEN STROM!

Elektroinstallation für

- Industrie
- Handel
- Wohnungsbau
- Messe- und Ausstellungsbau
- komplette Saunanlagen
- Lichtideen

Zschortauer Str. 6 · 04129 Leipzig

Tel.: 03 41 / 9 12 01 21

Fax: 03 41 / 9 11 29 69

Internet: www.elektro-grube.de

E-Mail: info@elektro-grube.de

SEHEN ERLEBEN - WIR VERSCHAFFEN IHNEN DEN RICHTIGEN DURCHBLICK



- Internationale Brillenmode
- Sehberatung
- Brillenglasbestimmung
- Relaxed Vision Technologie von Carl Zeiss
- Kontaktlinsen-Anpassung

Leipzig-Eutritzsch - Delitzscher Str. 160 - 04129 Leipzig - Tel.: 0341/9111555

Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 9.00 - 18.00 Uhr Sa.: 9.00 - 12.00 Uhr und nach Vereinbarung

Internet: www.Krieger-Optik.de

„Das Gold von Eutritzsch – eine Hörspielreise“

Unter der Leitung der Leipziger Regisseurin Julia Tausend inszeniert der GeysersHaus e.V. eine Hörspielreise durch Eutritzsch, auf der jeder Besucher eine individuelle Schatzsuche erlebt. Der Titel basiert auf der Legende, dass vor 200 Jahren während der Völkerschlacht ein Eutritzscher Bauer einen Goldschatz in seinem Acker vergraben hat, der bis heute nicht gefunden wurde. Auf der Tour erhalten die ZuschauerInnen eine Tonspur, mit der sie sich auf die Suche nach Eindrücken und Schätzen machen, die es im Stadtteil zu sammeln gibt. Am Ende steht das Finale auf der Parkbühne GeysersHaus, bei dem das „Gold von Eutritzsch“ zum Vorschein kommt.

Regisseurin Julia Tausend entwickelt eine genreübergreifende Mischung aus Audio-Text, Performance und Installation, die einlädt, versteckte Orte und unsichtbare oder vergessene Geschichten kennenzulernen. Aus vielen Originaltönen aus Eutritzsch, szenischen Texten und Fundstücken entsteht ein lebendiges Hörspiel, das die Beziehung zwischen Mensch und Raum untersucht und die interaktive Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum anregt. Für Kinder ab 8 Jahren, Jugendliche und Erwachsene.

Eutritzscher Kaffeeklatsch am 1. September 2013 – 14-18 Uhr
– Parkbühne GeysersHaus, Kleiststraße 52, 04157 Leipzig –

In Vorbereitung auf das Projekt laden wir herzlich ein zum Ersten Eutritzscher Kaffeeklatsch am Sonntag, 01.09. auf die Parkbühne GeysersHaus. Bei Kaffee und Kuchen gibt es Gelegenheit, sich über persönliche Erlebnisse und Anekdoten zu und aus Eutritzsch auszutauschen. Zudem besteht die Möglichkeit, diese Geschichten vor Ort aufzuzeichnen für die Verwendung im Hörspiel: Wo ist Ihr persönlicher Lieblingsort in Eutritzsch, was gibt es aus Ihrer Straße zu erzählen, an welche besonderen Begegnungen oder Ereignisse erinnern Sie sich gerne?

Aufführungen „Das Gold von Eutritzsch“:

Samstag, 12.10.2013, 16 Uhr

Sonntag, 13.10.2013, 11 Uhr und 16 Uhr

Start: GeysersHaus e.V., Gräfestraße 25, 04129 Leipzig

Eintritt: 6,- € / 3,- € ermäßigt (Leipzig-Pass, Schwerbeschädigte, Kinder bis 14 Jahren)

Reservierung an: info@geysershaus.de oder tel. unter 0341-911 54 30
Regie: Julia Tausend

Infos/Produktionsleitung/Pressekontakt: Florian Schetelig
Tel.: 0341-912 74 97 – E-Mail: gold@geysershaus.de

Singen und Musizieren für Erwachsene 50 Plus ab September wieder in der Musikschule GeysersHaus

Singen macht Spaß, Singen macht Mut, Singen tut gut. Machen Sie einen Tag in der Woche zum Fest, indem Sie ihn mit Musik beginnen, und füttern Sie damit Körper und Seele, selbst wenn es Neuland ist. Angesprochen und eingeladen sind alle musikalischen Laien ab 50 Jahre, die das Musizieren für sich (wieder-)entdecken wollen – Menschen, die sich dem Musikmachen bislang nicht widmen konnten, Singfreudige, die den Schritt in einen Chor vielleicht noch nicht wagen wollen, und diejenigen, die Musik seit Kindheit und Jugend lieben und wieder in ihr Leben bringen möchten. Musikalische Vorkenntnisse sind willkommen, aber keine Voraussetzung zur Teilnahme. Im Vordergrund steht weniger das perfekte Singen, sondern der Spaß am gemeinsamen Musizieren. Neben dem gemeinsamen Singen vermittelt Kursleiterin und Gesangspädagogin Helene Niggemeier außerdem verschiedene Atemtechniken, Methoden des Stimmtrainings und Lockerungsübungen für den ganzen Körper zur Entfaltung der Sing- und Sprechstimme, denn regelmäßiges Singen hält die Stimme fit.

Um vorherige Anmeldung wird gebeten. Wir freuen uns über Ihre E-Mail: musikschule@geysershaus.de oder Ihren Anruf: 0341-22 36 213

Halbjahres-Kurs: vom 01.09.2013– 28.02.2014

Termine: donnerstags
11–12 & 17–18 Uhr
Kursgebühr: 32,50 €/ Monat

Musikschule GeysersHaus, Zugang über Parkbühne GeysersHaus (Kleiststr. 52)
Tel.: 0341-22 36 213,
Mail: musikschule@geysershaus.de
www.musikschule.geysershaus.de

Alles für Ihre Ansprüche!

Jetzt in Ihrem Vodafone-Shop: Entdecken Sie Ihre individuelle Lösung für Internet, Handy oder Festnetz und staunen Sie über die Möglichkeiten.

power to you

Schauen Sie vorbei und lassen Sie sich beraten:
Vodafone Business Premium Store Leipzig, Delitzscher Str. 70
04129 Leipzig, www.vodafone-shop-leipzig.de

Blumen Johne

im Eutritzscher Zentrum

Fleurop-Service

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–19 Uhr, Sa 8–15 Uhr, So 8–11 Uhr

Inh. Gunter Johne, Wittenberger Straße 87, Tel./Fax 6882029

Eutritzscher Rundblick

Impressum

Herausgeber und Redaktion:

Bürger Verein Eutritzsch e.V.

Postanschrift: 04112 Leipzig · Postfach 1126
Satz und Layout:

VSR Verlag - Satz und Repro GmbH

An der Hebemärchte 5 · 04316 Leipzig

Verantwortlicher Redakteur: Dr. Jürgen Weihrauch

Die nächste Zeitung erscheint am 1. Oktober 2013

Kostenlos verbreitete Auflage: 6.500 Stück

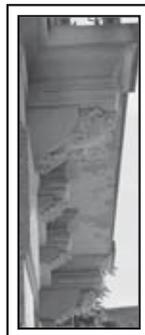
Anzeigenannahme über den Vereinsvorstand

Telefon 03 41 / 9 11 17 56 (Dr. Weihrauch)

E-Mail: red.jw@t-online.de

Leserbriefe bitte direkt an den Bürgerverein Eutritzsch.
Die veröffentlichten Beiträge müssen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wiedergeben.
Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Kennen Sie Eutritzsch und Umgebung? Preisrätsel (122)



An welchem Gebäude befindet sich dieser Balkon?

Ihre Antwort senden Sie bitte bis zum **30. August 2013** an unsere Redaktion (Postfach 1126 in 04112 Leipzig) oder stecken diese in unseren Briefkasten Eutritzscher Markt 1. Bei richtiger Lösung ist ein Verzehrgutschein in Höhe von 25,- EUR zu gewinnen (unter Ausschluss des Rechtsweges).

Die Antwort zum Preisrätsel 121 musste lauten:

Dieses verlassene Haus befindet sich in der Dessauer Straße 21. Preisrätselgewinner ist diesmal Ingrid Heße aus der Theresienstraße 46. Herzlichen Glückwunsch!

Der Rätselgewinn kann in der Gastwirtschaft Lutherburg, Wittenberger Str. 26, verspeist werden. Die Öffnungszeiten sind täglich 11.30–14.30 und 17.30–24.00 Uhr.

Die Redaktion dankt allen Rätselfreunden fürs Mitmachen.

Das Preisrätsel wird gesponsert von der **Gastwirtschaft Lutherburg** Tel. 9015133

Veranstungskalender

Kirche

Evangelisch-Lutherische Christuskirchgemeinde Leipzig-Eutritzsch

04129 Leipzig, Gräfestraße 18, Tel.: 9029150, E-Mail: kg.leipzig_christus@evlks.de, www.christuskirche-leipzig-eutritzsch.de

Sprechzeit Pfarrer Dr. Amberg: donnerstags 17.00–18.00 Uhr
Aktuelle Informationen finden Sie in unseren Schaukästen und im Internet.
Jeden Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst (außer 11.08., 01.09.)



Besondere Gottesdienste:

11.08., 18.00 Uhr Sakramentsgottesdienst
29.09., 10.00 Uhr Posaunengottesdienst zur Jahreslosung

Kinderkirche im neuen Schuljahr:

1.–2. Klasse dienstags 15.00–16.00 Uhr,
3.–4. Klasse dienstags 16.00–17.00 Uhr,
5.–6. Klasse dienstags 17.30–18.30 Uhr

Konfirmandenunterricht im neuen Schuljahr:

7. Klasse: mittwochs 16.30–17.30 Uhr gemeinsam für Eutritzsch und Gohlis in der Christuskirche mit Pfr. Dr. Amberg,
8. Klasse: mittwochs 17.30–18.30 Uhr gemeinsam für Eutritzsch und Gohlis in der Versöhnungskirche mit Pfr. Leistner

Konzerte:

08.09., 17.00 Uhr, Benefizkonzert für die Orgel der Christuskirche: Trompete und Orgel – Werke von Bach, Buxtehude, Telemann, Förster, Thomé, Dupont und Sedio

Kreise:

Aktive Senioren: 14.08., 11.09., 14.00 Uhr oder nach Absprache
Frauengemeinde: 08.08., 12.09., 15.00 Uhr
Frauengesprächskreis: 13.8., 10.09., 19.30 Uhr
Gedächtnistraining für Senioren: 28.08., 25.09., 14.30 Uhr
Hausbibelkreis: 14.08., 28.08., 11.09., 25.09., 20.00 Uhr
Junger Paar Kreis: 22.08., 20.00 Uhr
Krabbelgruppe: donnerstags 10.00 Uhr (außer während der Ferien)
Kreativkreis: 07.08., 21.08., 04.09., 18.09., 02.10., 13.30 Uhr
Miteinander-Füreinander: 08.08., 22.08., 05.09., 19.09., 13.30 Uhr

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schiebestr. 32, Tel. 9096542, www.efg-schiebestrasse.de

So. 10.30 Uhr Gottesdienst, 10.00 Uhr Kinderladen, 17.00 Uhr Jugendtreff
1.+3. Mittwoch 19.30 Uhr Bibelgespräch
2.+4. Mittwoch 19.00 Uhr Bibelgespräch

Weitere Veranstaltungen:

Mittwoch 21.08. ab 15.00 Uhr Begegnungscafé
Mittwoch 18.09. ab 15.00 Uhr Begegnungscafé
Dienstag 24.09. ab 15.00 Uhr Seniorennachmittag

Gottesdienst im Senioren-Wohnpark am Eutritzscher Markt:

Samstag 24.08. + 21.09. 10.00 Uhr

„Die ARCHE“ im Schiebedach, Schiebestr. 32

offener Kidstreff für Kinder von 5–12 Jahren:
Inkl. kostenloser Hausaufgabenhilfe
Mi. 14.00–18.00 Uhr, Do. 14.00–18.00 Uhr, Fr. 14.00–18.00 Uhr
Infotelefon: 0174-2011894

Das Schwere erleichtern.

DUNKER
BESTATTUNGEN
TRAUERVORSORGE

03 41 - 338 65 33
www.bestattungen-dunker.de

Wir sind für Sie da,
überall in Leipzig und zu jeder Zeit.

GEYSERHAUS

Internet: www.geyserhaus.de - Mail: info@geyserhaus.de
Gräfestraße 25, 04129 Leipzig, Tel. 0341-9115430

Aug. / Sept. 2013

(Änderungen vorbehalten)

<p>23.08. Summer Night Blues mit Peter's Deal und Back On The Road Parkbühne GeyserHaus 19:30 Uhr</p>	<p>13.09. 19 Uhr & 02.10. 18 Uhr Taschenlampenkonzerte Kartenvorverkauf: Ticketgalerie, Hainstr. 1, Leipzig - Tel: 141414 Parkbühne GeyserHaus</p>
<p>25.08. Sächsische Bläserphilharmonie Parkbühne GeyserHaus 16:00 Uhr</p>	<p>15.09. Puppentheater „Kasper kauft ein Haus“ im Jugendtreff 16:00 Uhr</p>
<p>31.08. Element of Crime AUSVERKAUFT Parkbühne GeyserHaus 20:00 Uhr</p>	<p>22.09. Jugendblasorchester Parkbühne GeyserHaus 16:00 Uhr</p>
<p>01.09. Tag der offenen Musikschule & Eutritzscher Kaffeeklatsch Parkbühne GeyserHaus 14 - 18 Uhr</p>	<p>29.09. MüMü macht Musik im Jugendtreff 16:00 Uhr</p>
<p>06.09. Peccadillo kleines Konzert unterm Sonnenschirm am Kiosk auf der Parkbühne GeyserHaus 19:00 Uhr</p>	<p>Ausblick auf den Herbst im UnterRock 12.10. Dynamite Daze 01.11. Midge Ure The Voice Of Ultravox 08.11. Abi Wallenstein & Blues Culture</p>

Musikschule GeyserHaus
Wir bieten Kurse für Jung+Alt. Informationen unter www.musikschule.geyserhaus.de

Der GeyserHaus e.V. wird unterstützt vom Jugendamt und vom Kulturamt der Stadt Leipzig, ALBA Leipzig GmbH, ESF, der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen.

TÜV Service-Center Leipzig-Mitte

Roscherstraße 23
04105 Leipzig
Telefon (03 41) 5 64 41 55
Mo-Fr 09.00-12.30 Uhr, 14.00-17.00 Uhr
www.tuev-sued.de

Auto Service

- Hauptuntersuchungen inkl. Umweltverträglichkeit
- Begutachtung nachträglicher Fahrzeugänderungen

Unsere weiteren Dienstleistungen:

- Batterie-, Brems- und Kühlflüssigkeitstest
- Flüssiggasprüfung (Campinganhänger/Wohnmobile)
- Schaden- und Wertgutachten

Anmeldeservice 0800-1212444 (gebührenfrei)

Junghanns

Karosserie & Fahrzeugbau

Theresienstraße 18
Telefon 0341/9123045
Telefax 0341/9123046
www.junghanns-ad.de
auto-dienst-junghanns@t-online.de

Ihr persönlicher Medienberater

hier in Eutritzsch · Wittenberger Straße 34

Jetzt kompetent beraten lassen!

- ✓ Günstiges Telefonieren
- ✓ Mobil telefonieren und surfen
- ✓ Fernseherlebnis in Digital & HD
- ✓ Superschnelles Surfen

Kabel Deutschland
0341 5650352